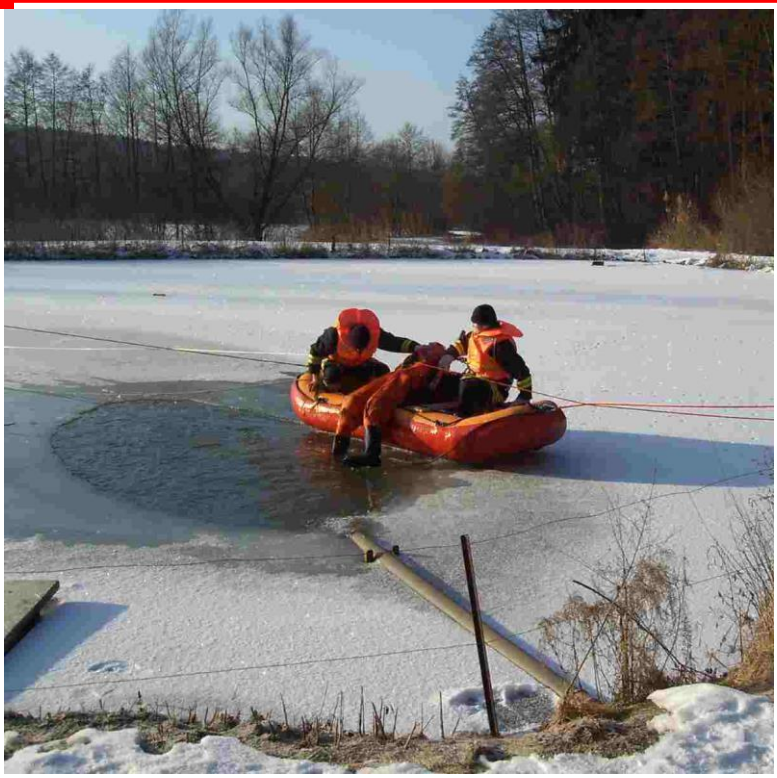
JAHRESBERICHT 2006



FREIWILLIGE FEUERWEHR ALTDORF e. V.

Freiwillige
Feuerwehr
Altdorf
1937

FEUERWEHR 112

POLIZEI

Feuerwehr
112

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie schon in den vergangenen Jahren wollen wie Sie mit dem Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V. auch in diesem Jahr wieder informieren, was in unserer Feuerwehr geschah.

Als Erster Vorsitzender darf ich mich zunächst bei all denjenigen bedanken, die unsere Feuerwehr immer unterstützen. Sei es durch Spenden oder durch den Eintritt als förderndes Mitglied in unserem Verein; denn so können auch sie, liebe Altdorferinnen und Altdorfer, Ihrer Feuerwehr helfen.

Wenn Sie unseren Jahresbericht lesen, dann wird Ihnen klar werden, dass wir auf jede Ihrer Spenden angewiesen sind.

Denn die Ausbildung unserer Frauen und Männer kostet viel Idealismus und auch viel Geld, das wir leider nicht haben.

Denn auch die Jugend ist ab dem 12. Lebensjahr herzlichst willkommen. Die Jugendlichen bekommen eine gute technische Ausbildung und lernen im Team zu arbeiten. Auch der Spaß in der Freizeit kommt nie zu kurz.

Sie sehen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das alles kostet Geld. Darum helfen Sie Ihrer Feuerwehr.

Gerade in unserer Zeit, in der das „Ich“ oft vor das „Wir“ gestellt wird, ist die Feuerwehr ein herausragendes Beispiel für Gemeinschaftssinn, Zusammenarbeit und Opferbereitschaft.

An alle im Voraus ein herzliches Dankeschön.

Ihr Hans Pöllot
1. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Einsatzstatistik.....4

Katastropheneinsatz in Ostbayern.....8

Großzügige Spende für den Kauf einer Wärmebildkamera.....9

Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger.....9

Warum Altdorf von Wallenstein nicht niedergebrannt wurde.....10

Leistungsabzeichen „Wasser“.....10

Sicherheitswachdienst zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006.....11

Was 2006 bei der Jugend alles los war.....12

Ökumenischer Gottesdienst zum Florianstag.....14

Aus der Einsatzstatistik: Schwerer Verkehrsunfall auf der A6.....14

Familienwanderung an Christi-Himmelfahrt.....15

Kohlenhoffest in Neuenmarkt.....15

Sportbericht 2006.....16

Ernennungen an der Jahreshauptversammlung.....16

„Die Rückkehr der Ludwigspritze“.....17

Impressum.....17

Eisrettung bei den Fröschauer Weihern.....18

Heiße Ausbildung für die Atemschutzgeräteträger.....19

Die Feuerwehr zum Anfassen.....20

Aus der Einsatzstatistik: Schlange im Kartoffelkeller.....20

Ein Dankeschön an alle.....21

Bilderbeschreibung.....22

Einsatzstatistik vom 01.10.2005 bis 30.09.2006

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Ort, Ereignis
1	07.10.2005	16:17	THL	BAB A3 Würzburg-Regensbg km 416: läuft Öl aus Lkw, Ölspur
2	08.10.2005	16:38	Brand	Winkelhaid, OT Ungelstetten: Waldbrand
3	13.10.2005	14:16	Brand	BAB A3 Regensbg-Würzburg km 409: Pkw-Brand
4	19.10.2005	21:27	THL	BAB A3 Regensbg-Würzburg km 404: schwerer VU mit Lkw - Pers eingeklemmt
5	22.10.2005	13:00	THL	Altdorf, Feuerweg: freiw. Tätigkeit nach BayFwG
6	22.10.2005	17:50	Fehl.	Altdorf, Unteres Tor: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
7	27.10.2005	3:23	THL	BAB A3 Regensbg-Würzburg km 410 u. 418: schwerer VU mit eingeklemmter Person, Ausleuchten einer Unfallstelle
8	27.10.2005	8:20	THL	BAB A6 Heilbronn-Amberg km 815: läuft Kraftstoff aus Lkw - Ölspur
9	27.10.2005	17:40	Fehl.	Altdorf, Oberer Markt, Durchgangspassage: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage bzw. Rauchmelder
10	11.11.2005	17:01	Brand	Altdorf, Feuerweg: Pkw-Brand
11	22.11.2005	13:30	THL	Altdorf, Rascher Str. (ST2401): nach VU läuft Öl aus, Ölspur
12	25.11.2005	16:26	Brand	Altdorf, OT Hagenhausen, Am Lehmberg: Zimmerbrand
13	30.11.2005	17:11	THL	BAB A6 Amberg-Heilbronn bei km 800: schwerer VU - Person eingeklemmt
14	02.12.2005	6:03	THL	BAB A6 Amberg-Heilbronn km 796: schwerer VU - Person eingeklemmt
15	04.12.2005	19:26	THL	Altdorf, Nürnberger Str. (ST2239): kleine techn. Hilfeleistung
16	06.12.2005	12:36	Brand	BAB A9 München-Berlin Höhe AK Nbg-Ost: Brand eines Gefahrgut-Lkw
17	16.12.2005	13:23	THL	BAB A6 Heilbronn-Amberg km 816,5: Baum auf Fahrbahn
18	16.12.2005	14:50	THL	GVStr. Rasch-Gspannberg: Baum auf Fahrbahn
19	04.01.2006	17:13	Brand	Altdorf, Silbergasse: unbekannte Rauchentwicklung bzw. Zimmerbrand
20	09.01.2006	14:24	Brand	Altdorf, Schulstr./Ecke Fallhaus: Brand eines Kleinbuses
21	10.01.2006	23:13	Brand	Altdorf, OT Röthenbach, Hauptstr.: Waldbrand
22	18.01.2006	22:28	Fehl.	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
23	24.01.2006	14:24	Fehl.	Feucht, Schulstr. (Grundschule): Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
24	30.01.2006	19:51	THL	Altdorf, Ecke Nürnberger Str. (ST2239), Hersbrucker Str. (KrStr. LAU24): Ausleuchten einer Unfallstelle
25	04.02.2006	18:48	THL	Burgthann/Mimberg, Finkenstr.: Personenrettung über Drehleiter
26	05.02.2006	3:59	THL	Altdorf, Unterer Markt: Verschließen eines Schaufensters
27	06.02.2006	19:32	Brand	BAB A3 Würzburg-Regensbg km 420: Lkw-Brand
28	08.02.2006	5:23	THL	Altdorf, OT Eismannsberg, Heuweg: Baum auf Fahrbahn
29	08.02.2006	7:34	THL	Altdorf, Äuß.Fischbacher Str./Waldspitze: schwerer VU - Person eingeklemmt
30	10.02.2006	14:11	THL	Altdorf, OT Oberrieden, Zum Breiten Weg: aufgrund hoher Schneelast - einsturzgefährdetes Gebäude/Scheune
31	10.02.2006	15:00	KatS	Lkrs. Passau, Wegscheid: überörtliche Katastrophenhilfe - Schneekatastrophe in Südostbayern - Schneelasten auf Gebäuden
32	10.02.2006	18:53	THL	BAB A3 Würzburg-Regensbg km 413: schwerer VU, Person eingeklemmt
33	11.02.2006	10:00	KatS	Lkrs. Passau, Hauzenberg: überörtliche Katastrophenhilfe - Schneekatastrophe in Südostbayern - Schneelasten auf Gebäuden
34	12.02.2006	6:30	KatS	Lkrs. Passau, Hauzenberg/Tittling: überörtliche Katastrophenhilfe - Schneekatastrophe in Südostbayern - Schneelasten auf Gebäuden
35	12.02.2006	18:20	Fehl.	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
36	13.02.2006	6:30	KatS	Lkrs. Passau, Tittling: überörtliche Katastrophenhilfe - Schneekatastrophe in Südostbayern - Schneelasten auf Gebäuden
37	14.02.2006	5:30	KatS	Lkrs. Passau, Tittling u. Fürstenstein: überörtliche Katastrophenhilfe - Schneekatastrophe in Südostbayern - Schneelasten auf Gebäuden
38	16.02.2006	9:55	THL	Altdorf, OT Rasch, Haidweg: Keller unter Wasser
39	17.02.2006	18:14	THL	Altdorf, OT Waldspitze: Keller unter Wasser
40	24.02.2006	22:31	THL	BAB A6 Amberg-Heilbronn km 796,5: nach VU läuft Öl aus - Ölspur
41	26.02.2006	10:10	THL	Altdorf, Badener Str: Wohnungs- bzw. Türöffnung
42	04.03.2006	19:30	Fehl.	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm dch. Brandmeldeanlage/Kochgut auf Herd
43	05.03.2006	10:28	Brand	Altdorf, Leibnizstr./Ecke Heisterstr.: starke Rauchentwicklung

44	05.03.2006	21:12	Fehl.	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
45	09.03.2006	9:25	THL	Winkelhaid, Fliederweg: Wohnungs- bzw. Türöffnung
46	10.03.2006	17:15	THL	Altdorf, OT Röthenbach, Fichtenweg: Überschwemmung
47	12.03.2006	12:30	THL	Altdorf, Nürnberger Str. (ST2239), Hersbrucker Str. (ST2240) bis Unter-wellitzleithen: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
48	15.03.2006	18:17	Brand	BAB A6 Amberg-Heilbronn bei km 798: Pkw-Brand
49	18.03.2006	15:01	Brand	BAB A3 Regensbg-Würzburg km 408: Pkw-Brand
50	20.03.2006	16:09	THL	Altdorf, Neumarkter Str.: Personenrettung über Drehleiter
51	29.03.2006	11:19	THL	Altdorf, Hagenhausener Str.: Wohnungs- bzw. Türöffnung
52	29.03.2006	11:52	THL	Altdorf, Hersbrucker Str. (Steigerturmparkpl): Ölspur, Öl auf Fahrbahn
53	31.03.2006	19:03	Fehl.	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
54	15.04.2006	18:05	THL	GVStr. Altdorf - Lenzenberg: technische Hilfeleistung
55	22.04.2006	17:38	Fehl.	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
56	24.04.2006	8:49	Brand	BAB A6 Amberg-Heilbronn km 792: Pkw-Brand
57	03.05.2006	11:00	THL	Altdorf, Hessenstr.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
58	04.05.2006	2:57	THL	Altdorf, OT Grünsberg, Grünsberger Str.: Personenrettung über Drehleiter
59	19.05.2006	12:30	THL	Altdorf, Riedener Str.: Tierrettung/Einfangen einer Schlange
60	25.05.2006	6:56	Brand	Altdorf, Weidentalstr.: Dachstuhlbrand
61	26.05.2006	7:24	Brand	Altdorf, Weidentalstr.: Nachlöscharbeiten nach einem Dachstuhlbrand
62	27.05.2006	14:00	THL	Altdorf, versch. Gemeindestraßen: Sperrmaßnahmen anläßlich des 7. Landkreislaufes des Lkrs. Nürnberger Land
63	09.06.2006	16:36	THL	Altdorf, Nürnberger Str. (ST2239): Ölspur, Öl auf Fahrbahn
64	11.06.2006	13:00	KatS	Nürnberg, Messezentrum: Bereitschaftsdienst Fußball-WM 2006
65	15.06.2006	13:00	KatS	Nürnberg, Messezentrum: Bereitschaftsdienst Fußball-WM 2006
66	18.06.2006	10:00	KatS	Nürnberg, Messezentrum: Bereitschaftsdienst Fußball-WM 2006
67	20.06.2006	17:05	THL	ST2240 Neumarkter Str.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
68	22.06.2006	11:00	KatS	Nürnberg, Messezentrum: Bereitschaftsdienst Fußball-WM 2006
69	23.06.2006	12:15	THL	BAB A3 Würzbg-Regensburg km 406: Gefahrguteinsatz - Freiwerden gefährlicher Stoffe
70	23.06.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm

Bild links: Gefahrguteinsatz am 23.06.2006 auf der BAB A3: Auf der Suche nach einem leckgeschlagenen Fass müssen zunächst die vorderen Behälter mit Hilfe eines Autokrans des Technischen Hilfswerkes abgeladen werden, um anschließend des defekte Fass zu bergen und in einem sogenanntem Überfass zu sichern.

Bild rechts: Einsatz der Wärmebildkamera: nach einem Mülltonnenbrand wird die Hausverkleidung nach Glutnestern unter der Verschalung untersucht.

71	25.06.2006	14:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
72	25.06.2006	16:00	KatS	Nürnberg, Messezentrum: Bereitschaftsdienst Fußball-WM 2006
73	26.06.2006	16:25	Brand	Altdorf, Silbergasse: verdächtige Rauchentwicklung
74	27.06.2006	9:48	Brand	Winkelhaid, Bachstr.: Wohnhausbrand
75	29.06.2006	18:45	THL	Altdorf, OT Waldspitze: Insekten
76	30.06.2006	15:56	Brand	BAB A6 Heilbronn-Amberg km 800: Pkw-Brand
77	01.07.2006	19:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
78	02.07.2006	12:15	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
79	02.07.2006	13:31	THL	BAB A6 Heilbronn-Amberg km 805: schwerer VU - Personen eingeklemmt
80	06.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
81	06.07.2006	21:20	THL	GVStr. Kucha/Offenhausen: Fahrbahnreinigung nach Motorrad-Unfall
82	07.07.2006	19:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
83	07.07.2006	22:53	Brand	BAB A3 Regensbg-Würzburg km 412: Pkw-Brand
84	08.07.2006	13:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Zusatzveranstaltung
85	08.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
86	09.07.2006	12:15	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
87	13.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
88	14.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
89	15.07.2006	12:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Zusatzveranstaltung
90	15.07.2006	19:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
91	16.07.2006	12:15	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
92	16.07.2006	15:28	THL	Altdorf, Unterwellitzleithen, Gewerbegebiet: Gefahrguteinsatz - Freiwerden gefährlicher Stoffe
93	19.07.2006	23:35	THL	Altdorf, Unterwellitzleithen, Gewerbegebiet: Gefahrguteinsatz - Freiwerden gefährlicher Stoffe
94	20.07.2006	17:52	THL	Altdorf, Schulstr.: Insekten
95	20.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
96	21.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
97	22.07.2006	6:15	THL	BAB A6 Amberg-Heilbronn km 799: nach Lkw-Unfall läuft Dieselkraftstoff aus; Ölspur, Öl auf Fahrbahn
98	23.07.2006	6:30	THL	Altdorf, Judenbühl, Kiliansgasse. Ob.Markt: freiwillige Tätigkeit BayFwG
99	23.07.2006	12:15	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006

Links: bereits zum dritten Mal in Folge fand am 12.08.2006 das Radrennkriterium des RC Herpersdorf am Kirchweihsamstag in Altdorf statt. Rechts: Am 25.08.2006 wurden die Feuerwehren Altdorf und Pühlheim zur Unterstützung einer Personenrettung aus einem einsturzgefährdeten Gebäude nach Hegnenberg alarmiert.

100	24.07.2006	11:06	THL	Altdorf, OT Röthenbach, Am Gänsbühl: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
101	28.07.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
102	29.07.2006	11:00	THL	Altdorf, Heinrich-Späth-Str.: Insekten
103	29.07.2006	19:21	THL	Altdorf, Prackenfelser Str.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
104	29.07.2006	19:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
105	30.07.2006	0:05	THL	Altdorf, VdK-Siedlung: läuft Öl aus Heizungstank
106	30.07.2006	12:15	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
107	30.07.2006	20:15	Brand	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung: unbekannte Rauchentwicklung/Brand einer Holzlege
108	31.07.2006	9:40	THL	Altdorf, Waldspitze, An der Sandgrube: Keller unter Wasser
109	31.07.2006	14:03	THL	Altdorf, Burgthanner Weg, Nürnberger-, Hersbrucker- u. Industriestr.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
110	31.07.2006	18:40	THL	Altdorf, Buchenstr.: Tierrettung/Einfangen einer Schlange
111	01.08.2006	13:00	THL	Altdorf, OT Hagenhausen, Schiedangerweg: Insekten
112	03.08.2006	19:00	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006 - Rahmenprogramm
113	04.08.2006	19:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
114	05.08.2006	19:30	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
115	06.08.2006	12:15	SiWa	Altdorf, Silbergasse: Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2006
116	07.08.2006	18:00	THL	Altdorf, OT Rasch, Am Roten Baum: Insekten
117	08.08.2006	19:37	THL	Feucht, Bahnhof: Gefahrguteinsatz - Freiwerden gefährlicher Stoffe
118	09.08.2006	18:05	Fehl.	Altdorf, Neumarkter Str.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
119	09.08.2006	19:45	THL	Altdorf, OT Waldspitze, Schleifweg: Insekten
120	12.08.2006	13:00	THL	Altdorf, versch. Gemeindestraßen: Sperrmaßnahmen anläßlich des 3. Kirchweih-Radkriteriums des RC Herpersdorf e.V.
121	13.08.2006	10:22	THL	Leinburg/Entenberg, Lachbühl: Personenrettung über Drehleiter
122	14.08.2006	21:00	SiWa	Altdorf, Mühlweg: Sicherheitswachdienst Kirchweih-Feuerwerk
123	23.08.2006	19:30	THL	Altdorf, Mühlweg: Insekten
124	25.08.2006	4:27	THL	Altdorf, Silbergasse: Keller unter Wasser nach Rohrbruch
125	25.08.2006	18:37	THL	Altdorf, OT Hegnenberg: Personenrettung aus einsturzgefährdetem Gebäude/Hochbau-Unfall
126	26.08.2006	12:18	THL	Altdorf, Wellitzleithener Weg: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
127	31.08.2006	17:00	THL	Altdorf, Weidentalstr.: freiwillige Tätigkeit nach Bay. Feuerwehrgesetz
128	04.09.2006	19:30	THL	Altdorf, OT Rasch, Mühlwiesenweg: Insekten
129	25.09.2006	10:00	THL	Altdorf, Sturmstr.: Tierrettung
130	26.09.2006	21:54	THL	KrStr. LAU 13 zwischen Altdorf u. Nbg-Fischbach: Baum auf Fahrbahn
131	28.09.2006	19:30	THL	Altdorf, OT Weinhof, Am Eichelgarten: freiwillige Tätigkeit nach BayFwG

Abkürzungen:

BAB	Bundesautobahn
Brand	Brandeinsatz
BayFwG	Bayerisches Feuerwehrgesetz
Fehl.	Fehlalarm
Kats	Katastropheneinsatz
LAU	Kreisstraße
OT	Ortsteil
SiWa	Sicherheitswachdienst
ST	Staatsstraße
THL	Technische Hilfeleistung
VU	Verkehrsunfall

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land ONLINE

- Aktuelle Berichte von den Feuerwehren im Nürnberger Land
- Einsätze und Termine
- Information und Wissenswertes rund um die Feuerwehr
- Großer Downloadbereich
- Abruf von Infos per WAP-Handy

www.kfv-online.de

info@kfv-online.de W@P: www.kfv-online.de/wap/

Feuerwehren leisten Katastrophenhilfe beim Schneechaos in Ostbayern

Zur Unterstützung bei der Entfernung der Schneelasten nach den starken Schneefällen in Ostbayern wurden auch Feuerwehrleute aus dem Landkreis Nürnberger Land angefordert. Insgesamt waren 443 Kameraden im Einsatz, die in fünf Verbänden in den aufeinanderfolgenden Tagen vom 10. bis 14. Februar in den Landkreis Passau fuhren und die dortigen Einsatzkräfte unterstützten. Auch die Freiwillige Feuerwehr Altdorf unterstützte die betoffenen Regionen und entsandte Kameraden und Fahrzeuge zur Hilfeleistung.

Starke Schneefälle innerhalb weniger Tage sorgten dafür, dass der Schnee teilweise 1,5 Meter, stellenweise sogar bis zu 2 Meter auf den Häusern auftürmte und damit viele Dächer an die Grenzen ihrer Belastbarkeit brachten. Weitere angekündigte Schneefälle und auch Regen ließen zudem erwarten, dass sich die Situation noch mehr verschärfen könnte. Damit war klar, dass die Dächer so schnell wie möglich von ihren Schneelasten befreit werden müssen. Die örtlichen Einsatzkräfte waren damit schon einige Tage beschäftigt und entsprechend erschöpft.

Am 8.02.2006 stellten die Landratsämter in den bayerischen Landkreisen Passau, Deggendorf, Regen und Freyung Grafenau sowie am 9.02.2006 auch im Landkreis Straubing-Bogen den Katastrophenfall fest und forderten Unterstützung von außerhalb an. Kräfte der Bundeswehr, der Bundespolizei, der Feuerwehren, des Technisches Hilfswerks und anderer Hilfsorganisationen aus nicht betroffenen Landkreisen wurden in die Katastrophengebiete abgeordnet, und den örtlichen Einsatzkräfte bei der Bewältigung der Aufgaben zu helfen.

Auch im Landratsamt Nürnberger Land ging am 10.02.2006 um 14 Uhr eine Anfrage des bayerischen Innenministeriums ein, 75 Feuerwehrleute zu einem Einsatz in den Landkreis Passau zu entsenden. Bereits um 15 Uhr trafen sich die 75 Einsatzkräfte aus den Feuerwehren der Gemeinden Altdorf, Burgthann, Hartenstein, Henfenfeld, Hersbruck, Lauf, Neunkirchen, Pommelsbrunn, Rückersdorf, Schwaig und Winkelhaid am Feuerwehrgerätehaus in Altdorf. Dort wurden sie von Kreisbrandrat Bernd Pawelke und Kreisbrandinspektor Peter Schlerf kurz eingewiesen. Unter der Leitung von Verbandsführer KBM Manfred Hörnich fuhren sie mit elf Mehrzweckfahrzeugen nach Wegscheid (Lkr. Passau), wo sie gegen 20 Uhr eintrafen. Aufgabe dort war es, das 11.000 Quadratmeter große Flachdach eines Industriebetriebes von der Schneelast zu befreien. Am Samstag morgen gegen 4.30 Uhr war der Einsatz beendet, um 8.30 Uhr kamen die erschöpften Einsatzkräfte wieder im Landkreis Nürnberger Land an.

Zu dieser Zeit lief schon die Zusammenstellung des zweiten Konvois, der am Vormittag des 11.02.2006 mit 98 Feuerwehrleuten aus den Gemeinden Altdorf, Burgthann, Engelthal, Feucht, Hersbruck, Lauf, Leinburg, Neuhaus, Ottensoos, Pommelsbrunn, Schnaittach und Schwarzenbruck unter der Leitung von Verbandsführer KBM Georg Buchner nach Hauzenberg (Lkr. Passau) fuhren. Dort wurden sie auf mehrere Einsatzstellen aufgeteilt, u.a. war ein Fabrikdach, ein Kindergarten, das Dach eines Supermarktes, ein Privathaus sowie eine Turnhalle von den Schneelasten zu befreien. Der Einsatz war an diesem Tag gegen 0 Uhr beendet, Rückkunft in Altdorf war Sonntag morgen um 3:45 Uhr.

Der dritte Verband fuhr am Sonntag, 12.02.2006 mit 76 Kameraden von Feuerwehren der Gemeinden Altdorf, Burgthann, Henfenfeld, Hersbruck, Hüttenbach, Kirchensittenbach, Lauf, Leinburg, Neuhaus, Pommelsbrunn, Röthenbach/Peg, Schwaig und Schwarzenbruck unter der Leitung von KBM Klaus Keim in Richtung Passau. Die Einsatzkräfte wurden auf die Orte Hauzenberg und Tittling aufgeteilt. In Hauzenberg waren zwei Fabrikdächer sowie Dächer des Schulzentrums abzuräumen. Die Einsatzkräfte in Tittling befreiten ein Altenheim sowie zwei Privathäuser von den Schneemassen.

Am Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Februar fuhren der vierte und fünfte Abmarsch mit insgesamt 189 Feuerwehrkameraden aus Alfeld, Altdorf, Burgthann, Engelthal, Feucht... (Fortsetzung: S. 18)

Darf nicht vernachlässigt werden: „Eigenschutz im Absturzgefährdeten Bereich“

In der Region – für die Region: Spende für den Kauf einer Wärmebildkamera

In diesem Jahr war es nun soweit: für die Feuerwehr Altdorf konnte eine Wärmebildkamera beschafft werden. Ermöglicht wurde diese kostspielige Anschaffung durch eine großzügige Zuwendung der Raiffeisenbank Altdorf – Feucht e.G., die – so der Vorstandsvorsitzende der Raiffeisenbank Manfred Göhring – gerne die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer unterstütze.

„Als wir über Heinz Liebel erfahren haben, dass die Altdorfer Wehr dringend eine Wärmebildkamera benötigt, haben wir nicht lange überlegt“, so Göhring. Unter dem Motto „In der Region – für die Region“ stehe diese Kamera auch den Kunden in der näheren Umgebung im Falle eines Falles zur Verfügung, wenngleich er mit dem Wunsch schloss, dass das neue Gerät möglichst selten eingesetzt werden muss.

Schon lange stand eine Wärmebildkamera auf der Beschaffungsliste der Feuerwehr. So dankte auch Altdorfs Erster Bürgermeister Rainer Pohl namens der Stadt Altdorf für die Spende, denn die Stadt Altdorf hätte alleine die Kosten nicht schultern können. „Die Feuerwehrleute machen einen gefährlichen Dienst im Ehrenamt, deshalb brauchen sie für ihre Einsätze hochentwickeltes technisches Gerät und wir müssen der Feuerwehr das beste zur Verfügung stehende Material an die Hand geben“, so Rainer Pohl bei der offiziellen Übergabe am 21.07.2006 bei der Hauptstelle der Raiffeisenbank in Feucht.

von links nach rechts: Bernd Bayerlein, Rainer Pohl und Walter Schulz bei der Überreichung der großzügigen Spende der Raiffeisenbank Altdorf – Feucht e.G. durch Manfred Göhring und Heinz Liebel. (Foto:.“Der Bote“)

Den Dank der Feuerwehr Altdorf überbrachten Kommandant Walter Schulz und sein Vertreter Bernd Bayerlein. Walter Schulz betonte, dass man mit diesem Gerät über die beste Technik verfüge, die derzeit am Markt erhältlich sei. Die Helfer sind mit der Kamera in der Lage, in völlig verqualmten Räumen verletzte oder hilflose Menschen zu finden. Ferner könnten Glutnester und Brandstellen besser aufgefunden und damit zielorientierter bekämpft werden.

Der Einsatz einer Wärmebildkamera war zum Beispiel bei dem Brand eines Sägespänesilos am 15.06.2006 in Altdorf notwendig, um nach den Löscharbeiten Glutnester auszumachen. Seinerzeit musste man sich noch eine Kamera aus Rummelsberg ausleihen.

Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger

13 Kameraden haben am Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger am Standort Altdorf teilgenommen.

Das Tragen von Atemschutz ist die wesentliche Grundlage für die wirksame Bekämpfung von Bränden. Die Teilnehmer lernten die Grundlagen für das Tragen von Atemschutz und die psychischen und physischen Belastungen kennen.

Teilgenommen haben:
Altdorf: Martin Herling, Michael Hirschmann, André Obst und Sebastian Schulz; Eismannsberg: Rainer Högner, Karl-Heinz Mahringer, Roland Schneider und Andreas Zwengauer; Ludersheim: Horst Bachmeier, Nicolai Färber und Kurt Schwer; Rasch: Robert Blos und Rüdiger Hildebrand.

Mit Ihrer Teilnahme – so Kreisbrandinspektor Peter Schlerf – sorgen sie dafür, dass ausreichend Atemschutz im gesamten Stadtbereich verfügbar ist.

Warum Altdorf von Wallenstein nicht niedergebrannt wurde

Alle drei Jahre, wie auch 2006 wieder, beschützen nicht nur die Landsknechte Altdorf, sondern viele Feuerwehrleute sorgen während der Festspiele und der übrigen Veranstaltungen im Hof der alten Universität für die Sicherheit der Darsteller, Künstler und Besucher.

Die gesetzliche Grundlage für den Brandsicherheitswachdienst findet man im Baurecht, genauer gesagt zum Beispiel in der Versammlungsstättenverordnung oder der Verordnung zur Verhütung von Bränden.

Sechs Feuerwehrleute pro Veranstaltung stellten den Brandschutz sicher, auch wenn es Sonntags wieder mal hieß, Wallenstein wolle die Stadt an allen vier Ecken anzünden. Bei 33 Veranstaltungen bedeutete dies auch dieses Jahr wieder einen hohen Personalbedarf und eine gute Einsatzplanung.

Da viele Altdorfer Feuerwehrleute in die Gewänder von damals schlüpften und bei den Festspielen selbst mitwirkten, war es, wie auch in den Jahren zuvor, notwendig, die Hilfe der Ortsteilfeuerwehren und die von benachbarten Feuerwehren anzufordern. So unterstützten die Feuerwehr Altdorf neben mehreren Kreisbrandmeistern zusätzlich die Ortsfeuerwehren aus Eismannsberg, Grünsberg, Ludersheim, Pühlheim, Rasch, Rieden und Röthenbach b. Altdorf und die Feuerwehren Ezelsdorf, Diepersdorf, Leinburg, Oberhaidelbach und Winkelhaid.

Die Aufgabe vor und während des Brandsicherheitswachdienstes sind vielseitig. So ist zum Beispiel darauf zu achten, dass alle Flucht- und Rettungswege auch freigehalten werden und ob die Löscheinrichtungen zugänglich und funktionstüchtig sind. Verteilt in allen Ecken des Universitätshofes entging es so auch nicht, wenn wieder mal trotz Rauchverbotes heimlich auf der Tribüne geraucht wurde. Ein höflicher, aber bestimmter Hinweis reichte hier oftmals aus, das „Feuer“ zu löschen.

Und somit konnte nach Abschluss der Wallensteinfestspiele vermeldet werden: „Keine besonderen Ereignisse“. Sicherlich war es nach etwa 630 Einsatzstunden auch wieder ein Verdienst der beteiligten Feuerwehrleute, dass Altdorfs Stadtmauern noch stehen.

Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“

Drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf legten am 03. Oktober erfolgreich die Leistungsprüfung „Wasser“ ab.

Trotz des Feiertages und des durch die Wallensteinfestspiele und der Fußballweltmeisterschaft umfangreichen Dienstplanes legten die 22 Floriansjünger die turnusmäßig alle zwei Jahre anstehende Prüfung ab.

Allen Gruppen gelang es, den Aufbau innerhalb der Sollzeit vorzunehmen, so dass schließlich das Schiedsrichtertrio – bestehend aus den Kreisbrandmeistern Georg Buchner (Leinburg) und Thomas Pöllot (Oberferrieden) und Kommandant Karl-Heinz Mahringer (Eismannsberg) zusammen mit Kreisbrandinspektor Peter Schlerf die Abzeichen überreichen konnten.

Erfolgreich teilgenommen haben:

Stufe 1 (Bronze)
Andreas Balke, Tobias Draxler, Peter Frank, Christoph Rosemeier und Florian Schwarzenberger

Stufe 2 (Silber)
Frank Bösert, Rüdiger Hildebrand, Michael Hirschmann, Erwin Kühnel, André Obst, Christopher Sack und Sebastian Schulz

Stufe 3 (Gold)
Marcus Dose

Stufe 4 (Gold-Blau)
René Obst und Markus Zaretzky

Stufe 5 (Gold-Grün)
Martin Bösel, Martin Herling und Andrea Zitzmann

Endstufe 6 (Gold-Rot)
Bernd Bayerlein, Dr. Ralf Schabik, Robert Schmidt und Wolfgang Weiß

Fußballweltmeisterschaft 2006: Die Feuerwehr Altdorf war dabei

Sommer 2006: Wehende Fahnen, Autocorsos, ausgelassene Stimmung. Die Fußball-WM hat Deutschland fest im Griff. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit haben die Sicherheitskräfte jahrelang fast alle denkbaren Ereignisse durchgespielt und entsprechende Vorbereitungen getroffen.

Auch die Feuerwehr Altdorf war in die Vorbereitungen einbezogen, ist doch in Altdorf der Gefahrgutzug mit dem zugehörigen Dekontaminationsfahrzeug des Landkreises Nürnberger Land stationiert. Die „allgemeine Gefährdungslage“ bei Großveranstaltungen wie der WM ist vielschichtig:

A: Terroristen verfügen mittlerweile über Bauanleitungen für „schmutzige Bomben“, die bei der Explosion radioaktives Material freisetzen.

B: Auch biologische Gefahrstoffe wie Milzbranderreger („Anthrax“) oder Botulinustoxine befinden sich sicher in den Händen potentieller Attentäter.

C: Zusätzlich drohen auch Gefahren durch den Einsatz geeigneter giftiger Chemikalien.

Nicht zuletzt war auch Vorsorge für „normale“ Zwischenfälle, z. B. Einsturz einer Tribüne, zu treffen.

Um für möglichst viele dieser Horrorszenarien gerüstet zu sein, wurde in den vergangenen Jahren immer wieder das Konzept „Notfallstation Bayern“ optimiert. Im Rahmen einer „Notfallstation“ bekommen kontaminierte Patienten (also Menschen, die mit Gefahrstoffen in Berührung gekommen sind) erste Hilfe vor Ort – sie werden ärztlich untersucht, vom Rettungsdienst erstversorgt sowie von den Spezialisten der Feuerwehr „dekontaminiert“, d.h. in einer geeigneten Anlage geduscht. Im Bedarfsfall werden Patienten in Krankenhäuser gebracht oder aber nach Hause entlassen.

Das Konzept „Notfallstation“ wurde ursprünglich für Störfälle in den deutschen Kernkraftwerken entwickelt, eignet sich aber modifiziert auch für andere „ABC – Großschadenslagen“.

Für den Spielort Nürnberg wurde festgelegt, dass sowohl in unmittelbarer Nähe des Stadions als auch in einer Messehalle geeignete Einheiten bereitgestellt wurden. Die Feuerwehr Altdorf war bei allen fünf Spielen mit Mannschaft und Ausrüstung im Messegelände stationiert, wobei der Dienst bereits vier Stunden vor dem Anpfiff begann und erst dann endete, wenn alle Fans den Bereich um das Stadion verlassen hatten.

Bild oben: keine historische Wagenburg sondern ein Teil der Taktischen Einheit „Notfallstation Bayern“;
Bild unten: Dank modernster Technik konnten die Fußballspiele auf Großbildleinwand verfolgt werden

Besonders hervorzuheben ist dabei die hervorragende Zusammenarbeit der beteiligten Fachdienste – Bundeswehr, Rettungsdienst, Feuerwehr mit ABC-Zügen, Polizei, THW, Katastrophenschutz – wobei natürlich große Erleichterung darüber herrscht, dass es keinerlei Zwischenfälle gab, die ein Eingreifen für die „Notfallstation“ erforderlich gemacht hätten.

Nun bleibt zu hoffen, dass dieses Miteinander auch in der Zukunft erhalten bleibt. Angesichts der bevorstehenden Einführung der sogenannten „Integrierten Leitstelle“ bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg, die auch für das Nürnberger Land zuständig sein wird, ist es unerlässlich, dass alle Organisationen noch enger zusammenarbeiten als bisher. Dazu könnten regelmäßige Gemeinschaftsübungen, aber auch andere Ausbildungsveranstaltungen für alle (!) Beteiligten dienen.

Ein Großereignis wie die WM werden wir im Raum Nürnberg nicht so schnell wieder zu betreuen haben, aber die dabei gewonnenen Erfahrungen können generell von großem Nutzen sein.

Was dieses Jahr bei der Jugend los war

Auch in diesem Jahr übte die Jugendgruppe der Feuerwehr Altdorf, um die Jugendlichen für den Ernstfall, der ab dem 16. Lebensjahr auf Sie zukommen kann, zu trainieren. Neben den regelmäßig im zwei-Wochen-Rhythmus stattfindenden Jugendübungen durfte natürlich auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommen. So wurde nebenbei noch an einem Hallenfußballturnier teilgenommen, diverse Jugendveranstaltungen auf Landkreisebene besucht, und ein Besuch im Hallenbad durfte natürlich nicht fehlen.

Gleich zu Anfang des neuen Jahres fand ein Hallenfußballturnier statt, welches in diesem Jahr von der Feuerwehr Feucht ausgerichtet wurde. In diesem Jahr entschloss man sich aufgrund der hohen Teilnehmerzahl, dafür extra Mannschaften der Jugendfeuerwehren zu stellen. So ging von der Jugendfeuerwehr Altdorf auch eine Mannschaft an den Start. Im Laufe des Turniers stellte sich jedoch leider die starke körperliche Unterlegenheit der sehr jungen Altdorfer Mannschaft heraus, und man kam am Ende leider nur auf den letzten Platz.

Ab Februar galt es dann für die Jugendwarte, die kalte Jahreszeit mit theoretischen Unterrichten zu überbrücken. Schwerpunktmäßig konzentrierte man sich in diesem Jahr auf die Themen Fahrzeug- und Gerätekunde. Hier wurde den Feuerwehranwärtern/innen die verschiedenen Fahrzeuge der Feuerwehr vorgestellt, Geräte und Ausrüstungen erklärt, und es musste gelernt werden, an welchem Platz die Geräte verstaut sind.

Mit den ersten Sonnenstrahlen und wärmeren Tagen ging es wieder nach draußen. Hier galt es für die Floriansjünger, das im Winter gelernte theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen. So musste ein Löschangriff mit drei Strahlrohren aufgebaut oder ein schwerer Container angehoben werden. Doch auch der Spaß durfte hier nicht zu kurz kommen, so verlief manche ernstgemeinten Übung nicht nach Plan und endete in einer großen Wasserschlacht bei der nicht einmal die Jugendwarte mit trockener Haut davon kamen.

Praktische Aufgabe bei der Abnahme zum Wissenstest:
Handhabung der feuerwehrtechnischen Ausrüstung – „Kuppeln von Druckschläuchen an den Verteiler und Bedienen des Verteilers (Truppaufgabe)“

Die Monate Juni bis September verliefen für die Jugendlichen sehr ruhig. Aufgrund der in Altdorf stattfindenden Wallensteinfestspiele und der in Nürnberg stattfindenden Fußball Weltmeisterschaft mussten von der Feuerwehr Altdorf viele zusätzliche Stunden Bereitschaftsdienst abgeleistet werden, womit die Sommerpause über die Ferien diesmal schon etwas früher begann.

Nach der Sommerpause fand der alljährliche Projekttag des Dienstbezirkes III in Ober-/ Unterferrieden statt. Dort wurde das Wissen der Jugendlichen in der Fahrzeug- und Gerätekunde praktisch weiter vertieft und die Anwärter auf den Wissenstest vorbereitet. Dieser fand schließlich im Oktober satt. Dort mussten theoretische Fragen beantwortet und praktische Übungen vorgeführt werden. Es galt aus einem Katalog von Ausrüstungsgegenständen zwei zu ziehen und dem Schiedsrichter den genauen Lagerplatz im Fahrzeug zu zeigen. Leinen mussten über eine Distanz von sieben Meter in ein Ziel geworfen werden, welches lediglich einen Meter breit war und zuletzt noch eine Schlauchleitung aufgebaut werden.

Im November stand dann schließlich noch das Highlight des Jahres auf dem Programm. Die Feuerwehrler der Jugendgruppe fuhren mit ihren Betreuern ins Spaßbad Palm Beach nach Stein bei Nürnberg. Dort fand für das arbeitsreiche Jahr noch ein lustiger Ausklang statt, bei der Jugendliche und Betreuer voll auf ihre Kosten kamen.

Auch im nächsten Jahr stehen für die Jugendgruppe schon wieder viele Termine für Wettkämpfe und Veranstaltungen fest. Auch ein Zeltlager soll wieder auf dem Programm stehen und natürlich das Üben auf ihre zukünftige Tätigkeit als aktive Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf.

Jugendliche aufgepasst

Wer Lust hat und mindestens zwölf Jahre alt ist, kann bei uns mitmachen. Unsere Jugendwarte sind jederzeit telefonisch zu erreichen: Mario Kibinger 0170 / 3150 307 und Holger Hübner 0170 / 3150 280.

Neue Mitglieder sind bei der Jugendfeuerwehr stets herzlichst willkommen.

Florianstag

Der ökumenische Gottesdienst zum Florianstag fand am 5. Mai in Altdorf statt. Zusammen mit den beiden Dekanen Herrn Börschlein und Herrn Huschke zogen zirka 150 Feuerwehrfrauen und –männer aus den neun Feuerwehren der Stadt Altdorf zu Beginn mit Glockengeläut in die Dreifaltigkeitskirche ein.

Die Predigt erzählte vom Leben des Heiligen Sankt Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehren.

Umrahmt von den Klängen des Posaunenchors wurde so während des Gottesdienstes auch den verstorbenen Kameraden gedacht.

In Fürbitten und dem gemeinsam gesprochen Segen der beider Dekane kam der Wunsch, dass alle Kameraden gesund vom Einsatz zukehren möchten.

Leider ließ die Anteilnahme der Mitbürger - wie bereits schon in den letzten Jahren – zu wünschen übrig, so dass hier bereits wieder der Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger gilt, im nächsten Jahr am Floriansgottesdienst teilzunehmen.

Wer war der Heilige Sankt Florian?

Florian war der Überlieferung aus dem 8. Jahrhundert nach Amtsvorsteher des Statthalters der römischen Provinz Ufernoricum, Aquilinus. Nach seiner Pensionierung - möglicherweise erfolgte sie, weil Florian Christ geworden war - lebte er in Aelium Cetium, dem heutigen St. Pölten. In der Christenverfolgung unter Kaiser Diocletian kam Statthalter Aquilinus nach Lauriacum - dem heutigen Lorch - , um die Christen auszuforschen. 40 Christen wurden ergriffen und nach vielen Martern eingesperrt. Florian eilte nach Lauriacum, um ihnen gegenüber seinem früheren Vorgesetzten beizustehen. Aber Aquilinus ließ auch ihn verhaften, da er sich weigerte, dem Christentum abzuschwören. Er wurde mit Knüppeln geschlagen, seine Schulterblätter mit geschärften Eisen gebrochen, schließlich wurde er zum Tod verurteilt und mit einem Stein um den Hals von einer Brücke in die Enns gestürzt. Die 40 Bekenner starben im Kerker.

In der folgenden Nacht erschien Florian demnach Valeria, einer frommen Frau, mit der Aufforderung, ihn zu bestatten, was diese auf ihrem Landgut umgehend tat. Die Ochsen, die den Leichnam beförderten, seien vor Durst völlig ermattet, worauf auf wunderbare Weise eine Quelle entstand - der noch heute fließende "Floriansbrunnen".

Am Ort der Quelle sollen viele Wunder geschehen sein: böse Geister wurden ausgetrieben, Fiebrige geheilt, Kranke, die hofften, erlangten Barmherzigkeit. An die Überlieferung von der Quelle schließt sich die Tradition vom "Wasserheiligen" Florian an, als solcher wurde er zum Patron gegen Feuergefahren. Erst im 15. Jahrhundert setzte sich daran anschließend die Überlieferung durch, die heute seine Bedeutung begründet: dass er in seiner Jugend ein brennendes Haus durch sein Gebet gerettet haben soll.

Über Florians Grab wurde wohl eine Holzkapelle erbaut. Im 8. Jahrhundert entstand über der vermutlichen Grabstätte das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian.

Quelle: Ökumenisches Heiligenlexikon

Aus der Einsatzstatistik:

Bei einem schweren Verkehrsunfall am Sonntag, den 02. Juli 2006 auf der BAB A6 Richtung Amberg, musste ein eingeklemmter Pkw-Fahrer mit hydraulischem Rettungsgerät schonend aus seinem Fahrzeug gerettet werden.

Dazu wurde das Dach komplett entfernt und der Verunfallte mit dem sogenannten Rettungsbrett herausgehoben. Ziel dieses Vorgehens ist es, die Wirbelsäule bei der Befreiung nicht unnötig/zusätzlich zu belasten.

Das aufgestellte Sicherheitskonzept – „Wallensteinsicherheitswachdienst plus Einsatzdienst“ – hat sich hier wieder bestens bewährt.

Himmelfahrtsausflug

Der Himmelfahrtsausflug 2006 führte am 25. Mai die Feuerwehr Altdorf nach Bad Windsheim, Rothenburg/o. Tauber und nach Neuendettelsau.

Bei regnerischem und kaltem Wetter machten sich 65 Feuerwehrfrauen und -Männer morgens um acht mit dem Bus auf nach Bad Windsheim.

Nach einem ausgedehnten Rundgang im fränkischen Freilandmuseum – der Wettergott hatte mittlerweile ein Einsehen, denn der Regen hörte auf – wurde im 2005 fast vollständig niedergebrannten Gasthaus am Haupteingang des Museums zum Mittagessen eingekehrt.

Anschließend ging die Fahrt weiter nach Rothenburg/o. Tauber. Dort führte die bestellte Fremdenführerin die Altdorfer Gruppe durch die engen Gassen der alten fränkischen Reichsstadt. Neben vielen interessanten und wissenswerten Geschichten durfte natürlich eine aufwärmende Kaffeepause nicht fehlen.

Richtung Heimat ging es auf halber Höhe noch nach Neuendettelsau zum Abendessen, bevor man gegen 21.00 Uhr mit guter Laune endgültig wieder in Altdorf ankam.

Umrahmt wurde die Vereinsfahrt von einem Gebäudebrand, indem die aktiven Wehr bereits gegen sechs Uhr morgens alarmiert wurde. Da eine ausreichende Menge an Feuerwehrkameraden wegen der Einsatzbereitschaft nicht am Tagesausflug mitfuhren, konnte dieser Brand jedoch schnell gelöscht werden, so dass auch nur ein Kamerad der Fahrt absagen musste.

Kohlenhoffest in Neuenmarkt

Im September war es wieder mal soweit. Mit den beiden Oldies der Feuerwehr Altdorf, der Drehleiter DL 18 Magirus Sirius (Baujahr 1961) und dem Tanklöschfahrzeug TLF 16 Magirus Saturn (Baujahr 1966) fuhren acht Kameraden nach Wirsberg-Neuenmarkt ins dortige „Deutsche Dampflokmuseum“ Hier wurde anlässlich des Kohlenhoffests des Deutschen Dampflokmuseums der 50. Geburtstag des „Großen Löschgruppenfahrzeugs“ der Feuerwehr Maierhof gefeiert.

Frühmorgens um sechs Uhr ging es los. Die 90 PS der Drehleiter ließen an den Steigungen des Fichtelgebirges den Zeiger des Tachos auf 40 km/h zurückfallen, aber rechtzeitig zum Fahrzeugkorso war man vor Ort. Zusammen mit 15 Feuerwehr-Oldtimern fuhr man in das Freigelände des Museums. Dort konnten die gepflegten Fahrzeug-Raritäten von den zahlreichen Besuchern besichtigt werden.

Bei herrlichstem Wetter wurden die „Zeitzeugen Altdorfer Stadtgeschichte“ bestaunt und unzählige Male fotografiert. Nach einem tollen Rahmenprogramm wie der „Mitfahrt auf dem Führerstand einer Dampflok“ und Schienenbusfahrten auf der „Schiefen Ebene“ ging es am Abend zurück zum Standort.

Sportbericht 2006

Für einen Feuerwehrmann, gerade wenn er als Atemschutzgeräteträger eingesetzt wird, ist sportliche Fitness sehr wichtig - Kraft, Kondition, Koordination und Konzentration stehen im Vordergrund.

Hier sollte jeder Feuerwehrmann eigenverantwortlich trainieren, die Sportgruppe der Feuerwehr Altdorf bietet zusätzlich die Möglichkeit für gemeinsame Aktivitäten. Hier wird angeboten, sich im Sportzentrum Provita in Altdorf bei einem umfangreichen Programm fit zu halten.

Des Weiteren wird regelmäßig an Wettkämpfen und Turnieren teilgenommen, um auch den Teamgeist zu fördern. Konkret stand im April 2006 der Pühlheimer Frühlingslauf, veranstaltet vom Lauftreff Altdorf, auf dem Programm. Hier liefen der unermüdliche Konrad Bräunlein (Altersklasse M 65!) und Sven Topp, Leiter der Sportgruppe Altdorf, die sehr anspruchsvolle 12 km lange Strecke bei nasskaltem Wetter. Beide waren mit ihrer ordentlichen Leistung sehr zufrieden und man nahm sich vor, nächstes Jahr wieder anzutreten.

Im Mai wurde man von den Kameraden der Feuerwehr Feucht zu einem Fußballturnier eingeladen. Hier traten die Aktiven und die Jugendgruppen beider Feuerwehren gegeneinander an. Im entscheidenden Endspiel der beiden Erwachsenenmannschaften, das bis zum Schluss spannend war, unterlag die Feuerwehr Altdorf der Feuerwehr Feucht nur knapp mit 5 : 7 und belegte den zweiten Platz vor den Jugendgruppen der beiden Wehren.

Im Sommer 2006 war man dann bei Sicherheitswachdiensten für die Fußballweltmeisterschaft und die Wallensteinfestspiele sehr eingebunden. Über das Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf, den so genannten Retterpokal, das im November 2006 stattfand, wird im nächstjährigen Bericht informieren.

Abschließend sei gesagt, dass nur ein Atemschutzgeräteträger, der über eine gute Ausbildung, sowie körperliche Leistungsfähigkeit verfügt, im Einsatz an seine Grenzen gehen wird und für jede von Feuer und Rauch eingeschlossene Person die Lebensversicherung sein wird.

Trotz nasskaltem Wetter traten Konrad Bräunlein und Sven Topp beim Pühlheimer Frühlingslauf mit an.

Erster Kommandant Walter Schulz konnte bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Altdorf nachfolgende Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen aussprechen:

Andreas Balke, Michael Hirschmann, André Obst, Sebastian Schulz und Florian Schwarzenberger wurden zum Feuerwehrmann befördert.

Für 10-jährige Dienstzeit wurden Martin Herling, Mike Schneider und Markus Zaretzky geehrt. Hans-Peter Müller und Jörg Sauter konnten das Dienstaltersabzeichen für 20 Jahre aktiven Dienst entgegennehmen.

Für Peter Meindel ist die staatliche Ehrung für 25-jährige Dienstzeit beantragt.

Nachdem die langjährigen Jugendwarte Jörg Hirschmann und Harald Nunweiler nach 14 Jahren ihr Amt zur Verfügung stellten, wurden Holger Hübner und Mario Kibinger zu ihren Nachfolgern ernannt.

Nach erfolgreich abgeschlossenen Lehrgängen wurde Marcus Dose zum Leiter Atemschutz und Markus Zaretzky zu seinem Stellvertreter ernannt.

Zu Ausbildungsleitern wurden Jörg Hirschmann (Truppmann/führer) und Robert Schmidt (Maschinisten) bestellt.

Für ihre langjährige Tätigkeit erhielten Matthias Buchner (Schriftführer), Jörg Hirschmann und Harald Nunweiler vom 1. Vorsitzenden Hans Pöllot jeweils einen Geschenkkorb überreicht.

(Foto Seite 2)

Die „Rückkehr der Ludwigspritze“

Nachdem die alte „Ludwigspritze“ der Feuerwehr Altdorf aus dem Jahr 1937 nach dem Auszug des Montessori-Kindergartens von ihrem angestammten Platz im alten Feuerwehrhaus weichen musste, stand man bei der Feuerwehr Altdorf vor dem Problem, wohin mit dem guten Stück. Da man die in den 90ern Jahren von den passiven Mitgliedern in mühevoller Kleinarbeit restaurierte Pumpe auf keinen Fall in einer Lagerhalle unterstellen wollte, kam man auf die Idee, die Spritze im Foyer vor dem Unterrichtssaal zu platzieren.

Um die Pumpe komplett mit dem Tragkraftspritzenanhänger in das 1. Obergeschoss zu transportieren, musste der nostalgische Tragkraftspritzenanhänger in seine Einzelteile zerlegt werden. Trotz der „schwerwiegenden Aufgabe“ waren die beteiligten Kameraden mit Begeisterung bei der Sache. Nach dem gewaltigen Kraftakt waren die Helfer stolz, dieses Stück Zeitgeschichte für alle Altdorfer Bürger und Besucher erhalten zu haben.

Technische Daten der Tragkraftspritze TS 8/8

Baujahr: **1937**

Pumpe
Hersteller: Paul Ludwig, Bayreuth
Herstellernummer: 4303
Typ: TS 8/8
Nennförderleistung: 800 Liter pro Minute bei einem Ausgangsdruck von 80 Meter Wassersäule (= 8 bar)

Motor:
Hersteller: Breuer-Werke, Frankfurt a. Main
Herstellernummer: 20670
Typ: Wassergekühlter Zweitaktmotor, C 4
Leistung: 27 PS bei 5.000 Umdrehungen pro Minute

Anhänger:
Aufbau: Einachsiger Anhänger, von Hand gezogen
Beladung:
- sechs Saugschläuche
- zwei Schlauhaspeln für Druckschläuche
- div. Armaturen für eine kompletten Aufbau: Saugschläuche, Strahlrohre, Verteiler, Standrohr für Hydrant, Reservekanister...

Besonderheit: Da im Jahre 1937 das Feuerwehrwesen der Feuerlöschpolizei zugeordnet war, wurden die Fahrzeuge nicht rot, sondern grün lackiert.

Impressum

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.
Feuerweg 2
90518 Altdorf

1. Vorsitzender: Hans Pöllot
Tel. 09187 / 1653

1. Kommandant: Walter Schulz
Tel. 09187 / 5418

Gerätehaus: Tel. 09187 / 5822
Fax. 09187 / 2696

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
BLZ: 760 501 01
Kt.-Nr.: 380 339 093

Auflage:
3.800 Stück
kostenlos verteilt an Altdorfer Haushalte

Druck:
Fa. Brunner, Altdorf

homepage: www.feuerwehraltdorf.org
e-mail: info@feuerwehraltdorf.org

© keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers

Im Notfall: **Feuerwehr: 112**
Polizei: 110
Rettungsdienst: 19222

Eisrettung Fröschauer Weiher: Eine Person im Eis eingebrochen!

Sonntag 12. Januar 2006, 08:45 Uhr: „Einsatz für die Feuerwehr Altdorf, im Fröschauer Weiher ist eine Person eingebrochen!“ lautet die Alarmmeldung. Höchste Eile ist geboten, denn die Temperaturen sind in an diesem Tag auf Minus 16 Grad gesunken.

Innerhalb weniger Minuten rücken das Mehrzweckfahrzeug, das Löschgruppenfahrzeug, die Drehleiter und der Rüstwagen aus. Am Fröschauer Weiher findet der Einsatzleiter folgende Lage:

An einem Wassereinlauf ist der Weiher trotz der extremen Kälte nicht zugefroren. Ein Schlittschuhfahrer ist anscheinend zu nahe an den Wassereinlauf gekommen und eingebrochen. Er treibt im Wasser und droht unter das Eis zu geraten.

Jetzt kommt es auf jede Minute an: „Angriffstrupp zur Personenrettung mit Steckleiterteilen über die Eisfläche zur Einbruchstelle vor“ lautet der Befehl. Der erste Rettungstrupp vom Löschgruppenfahrzeug arbeitet sich mit je zwei Steckleiterteilen und einem Rettungsbrett zu dem Verunglückten vor. Parallel dazu kommt ein zweiter Trupp mit dem Schlauchboot samt Eisschlitten vom Rüstwagen zum Einsatz und arbeitet sich ebenfalls in Richtung der Einbruchstelle.

Da diese Rettungsaktion sehr schnell auch für die Einsatzkräfte gefährlich werden kann sind die Trupps auf dem Eis mit Schwimmwesten und Leinen gesichert. Je näher sie an die Einbruchstelle kommen, desto lauter knackt das Eis. Immer wieder brechen Schollen ab. Steckleiterteile werden über das Loch im Eis geschoben. Mit dem Rettungsbrett kann der Verunfallte aus dem eiskalten Wasser auf die Steckleiter gezogen werden.

Innerhalb kürzester Zeit sind die nassen Kleider steifgefroren. Jetzt sind die Kameraden am Ufer gefragt. Mit den angeschlagenen Mehrzweckleinen ziehen sie die Steckleitern auf dem die Kameraden mit dem Verunfallten kauern, zurück auf festen Boden. Die Person ist gerettet und wird den Kollegen vom Rettungsdienst übergeben. „Übung am Fröschauer Weiher beendet. Eine Person mit Steckleitern und Eisschlitten gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Einsatzbereitschaft kann aufgehoben werden“ lautet die Rückmeldung des Einsatzleiters an die Funkzentrale „Florian Altdorf“.

Nach der positiven Bilanz der Übung fahren die Kameraden durchgefroren zur Feuerwache zurück, wohlwissend, auch in solchen schwierigen Situationen helfen zu können.

Schneechaos in Ostbayern – Fortsetzung von S. 8:

...Hartenstein, Hersbruck, Kirchensittenbach, Lauf, Leinburg, Neuhaus, Neunkirchen, Offenhausen, Pommelsbrunn, Schnaittach, Schwaig, Schwarzenbruck, Simmelsdorf, Vorra und Winkelhaid unter der Leitung der Verbandsführer KBM Manfred Hörnich und KBM Peter Kölbl in das Museumsdorf in Tittling. Hierbei handelt es sich um ein sehr bekanntes Freilichtmuseum. Die Häuser sind teilweise mehrere hundert Jahre alt und haben einen unschätzbaren kulturellen und wirtschaftlichen Wert für die Region und den Tourismus. Durch weitere Einstürze wäre auch unbezahlbares antikes Inventar unwiderbringlich verloren gewesen. Einige Gebäude wurden mit Baustützen abgesichert. Weitere Einsatzstellen waren das Flachdach eines Supermarktes und das Dach einer Schule sowie das Dach eines Krankenhauses in Wegscheid. Leider wurden an diesem Tag auch zwei Feuerwehrkameraden im Einsatz verletzt.

Trotz der großen körperlichen Anstrengung waren alle Einsatzkräfte bis zur Erschöpfung tätig und bewältigten die Aufgaben mit großen Engagement. Sehr gelobt wurde auch die hervorragende Zusammenarbeit und die Kameradschaft mit den einheimischen Feuerwehrkameraden des Landkreises Passau sowie die dortige Verpflegung der Einsatzkräfte.

Zahlreiche Gemeinden aus den betroffenen Regionen bedankten sich im Nachhinein schriftlich bei den jeweiligen Organisationen für die geleistete Katastrophenhilfe.

Heiße Ausbildung für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Altdorf

Um für den Einsatz unter schwerem Atemschutz fit zu bleiben, stehen den Atemschutzgeräteträgern der Altdorfer Wehr verschiedene Übungsmöglichkeiten zur Verfügung. Neben der landkreiseigenen Atemschutzstrecke in Feucht wird auch der Brandcontainer zur „heißen Ausbildung“ genutzt.

In Neumarkt/Opf. ist seit Oktober 2004 eine von sieben stationären Übungsanlagen Bayerns in Betrieb. Diese ist in Modulbauweise errichtet und besteht aus drei Containern. In zwei der Containern ist die eigentliche Übungsanlage für verschiedene Einsatzszenarien untergebracht, im Dritten befindet sich der Leitstand des Ausbilders sowie die Steuertechnik. Vom Leitstand aus können die verschiedenen Brandobjekte, wie Küche, Werkstatt oder ein Treppenraum mit Kameras überwacht und mit Feuer beschickt werden. Als Brennstoff für die einzelnen Objekte dient Flüssiggas.

Aber auch der gefürchtete „Flashover“ – also die plötzliche Durchzündung von Brandgasen – kann realistisch dargestellt werden.

Vor Beginn jedes Durchgangs erhalten die Übungsteilnehmer eine Einweisung in den Ablauf des Trainings und eine Sicherheitsbelehrung. Danach wird ein Wärmetraining durchgeführt. Dazu befinden sich die Übungsteilnehmer in einer Wärmekammer, in welcher der ebenfalls im Raum befindliche Ausbilder die Temperatur immer weiter ansteigen lässt.

Diese Übung dient dazu, Einsatzgrenzen der Schutzausrüstung kennen zulernen. Anschließend erfolgt eine Einsatzübung, die truppweise mit einer Stärke von zwei oder drei Geräteträgern durchgeführt wird. Der Truppführer erhält vom Ausbilder seinen Einsatzbefehl, z.B. die Bekämpfung eines Küchenbrandes und geht dann mit Wasser am Strahlrohr vor. Dabei gilt es, die überlebenswichtigen Regeln des Innenangriffs zu beachten. Dazu gehört das richtige Öffnen der Türe zum Brandobjekt, das optimale Bewegen im Objekt sowie der korrekte Einsatz des Löschmittels. Sensoren überwachen das Aufbringen des Löschwassers auf das Brandobjekt und reduzieren bei richtigem Einsatz die Flammen bis zum Erlöschen.

Bei falscher Löschtechnik oder Vorgehensweise des Trupps spielt der Ausbilder das Ausbreiten des Feuers oder einen Flashover ein. So manchem Teilnehmer werden dann sofort die Folgen seines Fehlverhaltens buchstäblich vor Augen geführt. Im Ernstfall hätte es zu schweren Verletzungen oder Schlimmerem führen können. Deshalb wird jede Übung im Anschluss zusammen mit dem Ausbildungspersonal noch vor Ort ausgewertet und eventuelle Fehler besprochen.

So nimmt jeder Teilnehmer aus Neumarkt eine weiteres Stück Erfahrung für den Ernstfall mit nach Hause.

Bild oben: Öffnen der Türe aus der sicheren Deckung

Bild links: Durchzündung von Brandgasen (Flashover)

Die Feuerwehr zum Anfassen

Einen Unterricht etwas anderer Art erlebten insgesamt 163 Kinder bei der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf.

Im Jahr 2006 besuchten drei Schulklassen der Grundschule Altdorf, drei Klassen der Förderschule Altdorf sowie drei Gruppen des Kindergarten aus der Torwiesenstrasse, eine Gruppe des CVJM und eine Klasse des Bildungszentrum für Sehbehinderte aus Nürnberg die Feuerwehr Altdorf.

Den Kindern wurde die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrmänner, Spezialausrüstung wie Atemschutzgeräte und Chemikalienschutzanzüge und natürlich auch die verschiedenen Fahrzeuge der Feuerwehr gezeigt.
Es wurde den Schülern erklärt, wie die Feuerwehr früher alarmiert wurde und wie schnell es in der heutigen Zeit mit der Funkalarmierung geht. Unter fachkundiger Anleitung konnten sie Notrufe absetzen, und sie erfuhren, wie ein Feuerwehreinsatz abläuft. An einem Modell wurde ihnen die Brandfrüherkennung mit Rauchmeldern gezeigt.

Nachdem die Feuerwehrmänner alle Fragen beantwortet hatten, durften die Kinder selbst mit einem Strahlrohr Tennisbälle von Leitkegeln spritzen. Da bei den Besuchen der verschiedenen Klassen immer schönes Wetter war, kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Bei Temperaturen um die 30 Grad war es den Kindern und auch den Lehrkräften recht, dass die Feuerwehrmänner das sogenannte “Hydroschild“ in Betrieb nahmen: Mit diesem Gerät kann eine Wasserwand mit einer Breite von ca.30 Metern und 15 Meter Höhe erstellt werden, die ein Übergreifen der Flammen von einem brennenden Gebäude auf ein Nachbargebäude verhindern soll. Kaum ein Kind ging an diesen Tagen trocken nach Hause.

Keine grünen Männchen aus dem Weltall, sondern nur ein Feuerwehrmann mit einem sogenannten Chemikalienschutzanzug.

Dieser Schutzanzug verhindert, dass sich der Feuerwehrmann durch giftige oder ätzende auslaufende Stoffe verletzt.

Für die Kinder war es nach abschließenden Berichten der Lehrkräfte ein unvergessliches Ereignis, und einige Kinder wollen mit 12 Jahren in die Jugendfeuerwehr eintreten.

Aus der Einsatzstatistik

Am 19. Mai 2006 wurde die Feuerwehr Altdorf zur Bergung einer Schlange alarmiert; nach ersten Meldungen der Bewohner sollte es sich eventuell um eine Kreuzotter handeln, die sich im Keller zwischen den Kartoffeln verkrochen hat. Bereits beim ersten Anblick konnte dies ausgeschlossen werden; aufgrund der kalten Witterung war das ca. 40 cm lange rot-beige geringelte Reptil sehr träge und konnte so schnell eingefangen werden. Da zu diesem Zeitpunkt der Besitzer nicht bekannt war, wurde die Schlange zunächst zu einen Altdorfer Tierarzt und anschließend zum Reptilien-Notdienst nach Nürnberg gebracht; dort konnte das farbenprächtige Exemplar als ungiftige nordamerikanische Kornnatter identifiziert werden.

Ein Dankeschön an alle...

Ein Dankeschön an alle, die uns im letzten Jahr wieder mit einer Spende bedacht haben oder einfach als Förderndes Mitglied uns unterstützt haben.

Die Gelder fanden Verwendung für die Gestaltung der Jugendarbeit (Zeltlager, Gruppenstunden, etc.), Bezuschussung von Vereinsausflügen, Dankeschönabende für die geleistete ehrenamtliche Arbeit der aktiven und passiven Kameraden, Unterstützung der Sportgruppe und natürlich zur Ergänzung von Unterlagen für die Aus- und Weiterbildung.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei unseren Kameraden vom Rettungsdienst, den Beamten der Polizeiinspektionen und weiteren Einrichtungen für die allzeit gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken. Denn nur so ist es möglich, dass alle Organisationen und Behörden im Notfall eine effektive und schnelle Hilfe leisten können, getreu unserem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“

Wenn Sie diesen Bericht aufmerksam gelesen haben, dann ist Ihnen sicherlich nicht entgangen, dass die Feuerwehren Jahr für Jahr mehr gefordert werden. Zum Wohle der Allgemeinheit und zur Sicherheit jedes einzelnen Bürgers unserer Stadt opfern die Feuerwehrfrauen und -männer ihre Freizeit und riskieren oft genug Leben und Gesundheit.

Vielleicht wurden Sie ein wenig motiviert, den Dienst am Nächsten zu unterstützen. Wenn ja, dann haben Sie die Möglichkeit:

a) mit dem beiliegenden Überweisungsträger eine einmalige Spende zu zahlen

b) als förderndes Mitglied Ihre Feuerwehr zu unterstützen

oder, womit vor allem der Altdorfer Bevölkerung über kurz oder lang am meisten geholfen wäre:

c) als ehrenamtliches Mitglied aktiv selbst Dienst zu leisten.

Für Jugendliche besteht die Möglichkeit, als Feuerwehranwärter/in ab dem 12. Lebensjahr beizutreten.

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 13,00 Euro pro Jahr. Für Jugendliche von 16 bis 18 Jahre 6,00 Euro, Schüler unter 16 Jahren sind beitragsfrei.

Wenn Sie Mitglied werden wollen, einfach den nachfolgenden Aufnahmeantrag ausgefüllt und unterschrieben zu Händen Hr. Hans Pöllot im Feuerwehrgerätehaus, Feuerweg 2 im Briefkasten einwerfen.

Mitgliedsbeiträge und Spenden werden vom Finanzamt anerkannt.

Bis 50,- Euro reicht hierfür der Kontoauszug.

Aufnahmeantrag zur Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.

Ich bitte um Aufnahme in die Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V. als

- O ehrenamtliches, aktives Mitglied
- O Feuerwehranwärter/in in der Jugendgruppe (im Alter zwischen 12 und 18 Jahren)
- O förderndes Mitglied

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Vor- und Zuname: _____ Geburtsdatum:_____

Wohnort, Straße: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____ (ggf. Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten)

Bilderbeschreibung für den Umschlag (jeweils von oben links nach rechts unten)

Titelbild auf Seite 1

- Übung zu einer Eisrettung mit Schlauchboot bei minus 16 Grad an den Fröschauer Weihern (Bericht S. 18)
- „Feuerwehr zum Anfassen“: Auch in 2006 bekam die Feuerwehr wieder zahlreichen Besuch (Bericht S. 20)
- Einsatz mit besonderer Schutzausrüstung: Entfernen eines Wespennestes an der Hauptschule (20.07.2006)
- Brandbekämpfung aus dem Korb der Drehleiter an einem Sägespänesilo am Christi-Himmelfahrt (25.05.2006)

Seite 2 (Umschlag innen)

- Die Rückkehr der Ludwigspritze an ihrem neuen Ausstellungsplatz im Foyer zum Unterrichtsraum (Bericht S. 17)
- Praktischer Unterricht zum Truppmannlehrgang: Einbinden einer zu rettenden Person auf der Trage (02.02.2006)
- Wichtiger Bestandteil der ständigen Aus- und Weiterbildung: „Die Gruppe im Löscheinsatz“ (Bericht S. 10)
- Alle Jahre wieder kommt auch zur Feuerwehr der Weihnachtsmann mit Gehilfe Knecht Rupprecht
- „Technische Hilfeleistung“ unter Freunden – mit Allrad und Seilwinde kein Problem (15.04.2006)
- Neben viel Praxis immer wieder auch Theorie: Hier bei der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger (Dez. 2005)
- Gefahrgutübung „Auffangen einer ätzenden Flüssigkeit aus einem undichten Tank – während die Mama den Sonntagsbraten vorbereitet, darf die kleine Katharina schon mal dem Papa bei der Übung zusehen
- Ehrungen und Ernennungen im Rahmen der Jahreshauptversammlung (Bericht S. 16)

Seite 23 (Umschlag innen)

- „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“: Schonende Rettung bei Dunkelheit und Kälte (10.02.2006)
- Brand eines Kleinbusses – auch hier werden zum Eigenschutz Atemschutzgeräte verwendet (09.01.2006)
- Immer wieder: Ölspurbeseitigung und Fahrbahnreinigungen, wie nach diesem „Blechschaden“ (29.07.2006)
- Vandalismus zur nächtlichen Stunde? Gut, wenn man bei der Feuerwehr einen Glaser hat (05.02.2006)
- Brand eines Pkw auf der Autobahn Regensburg – Würzburg (07.07.2006)
- Nachlöscharbeiten beim Brand eines Wohnhauses/Wintergarten in Winkelhaid (27.06.2006)
- Zur Schonenden Rettung wird vom BRK die Drehleiter dem engen Treppenhaus vorgezogen (13.08.2006)
- „Baum über Fahrbahn“: diesmal kein kleiner Ast auf einer Straße sondern die Sperrung der BAB A6 (16.12.2006)

Seite 24

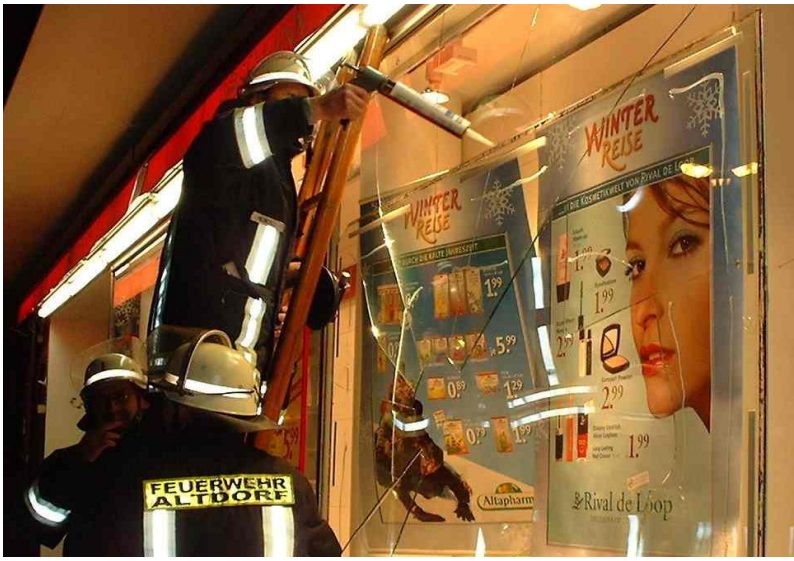
- Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf von links nach rechts; Mitte: MZF

Fahrzeug	Typ	Hersteller	Baujahr	Funkrufname
Dekontaminationsfahrzeug	DEKON-P	MAN/Empl	2001	Florian Altdorf 97/1
Schlauchwagen	SW 2000	Magirus	1986	Florian Altdorf 88/1
Drehleiter	DLK 23-12	Mercedes/Metz	1994	Florian Altdorf 30/1
Rüstwagen	RW 2	MAN/Ziegler	2001	Florian Altdorf 61/1
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes/Ziegler	1996	Florian Altdorf 40/1
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Magirus	2003	Florian Altdorf 40/2
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Magirus	1967	Florian Altdorf 21/1
Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	Magirus	1991	Florian Altdorf 52/1
Drehleiter	DL 16-4	Magirus	1963	Florian Altdorf 32/1
Mehrzweckfahrzeug	MZF	Mercedes/Ziegler	1992	Florian Altdorf 11/1

- Mehrtägiger Einsatz bei der Schneekatastrophe im Landkreis Passau (10. – 14.02.2006; Bericht S. 8)

FEUERWEHR
ALTDORF

Erlebnis-
Spielstätte
SPIELODROM
EINGANG


FEUERWEHR
ALTDORF
WINTER
REISE
Rival de Loop

4
5
6
7
8
9
FEUERWEHR
FEUERWEHR
FEUERWEHR
Feuerwehr
Umweltschutz/ABC.Dekontamination

PA FG 79